

196. Krösus, König der Lydier.

Zur Zeit, als Cyrus das Perserreich gründete, stand fast ganz Kleinasien unter der Herrschaft des Königs Krösus von Lydien, der wegen seines Reichthums weltberühmt war und sich für den glücklichsten der Menschen hielt. Zu ihm kam einst der weise Solon aus Athen. Krösus zeigte ihm alle seine Schätze und fragte, ob er nicht der glücklichste aller Sterblichen sei. „Nein,“ antwortete Solon. „Ich kenne einige Athener, die ich für weit glücklicher halte. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen.“ Bald sollte Krösus die Wahrheit dieser Worte erfahren. Als nämlich der Perserkönig Cyrus das medische Reich erobert hatte, rückte er gegen Lydien vor. Krösus zog ihm mit einem Heere entgegen, wurde aber geschlagen und schloss sich in seine Hauptstadt Sardes ein. Cyrus erstürmte die Stadt, nahm Krösus gefangen und verurtheilte ihn zum Feuertode. Auf dem Scheiterhaufen erinnerte sich Krösus der Worte Solons und rief voll Wehmuth aus: „O Solon, Solon!“ Cyrus hörte den Ruf und erkundigte sich nach der Bedeutung desselben, worauf Krösus erzählte, wie ihn Solon einst an die Unbeständigkeit aller irdischen Glücksgüter erinnert habe. Cyrus wurde hiervon tief ergriffen. Er schenkte dem Krösus das Leben und behielt ihn fortan als Freund und Rathgeber bei sich.

197. Die Phönizier.

Die Phönizier wohnten im Norden von Palästina zwischen dem Libanon und dem mitteländischen Meere und zeichneten sich frühzeitig vor allen andern Völkern durch Erfindungen, sowie durch Handel und Schifffahrt aus. Ihr Land war zwar nur 160 Quadratmeilen groß, hatte aber ausgezeichnete Oäfen und bald auch reiche und mächtige Städte, wie Tyrus und Sidon. Die Phönizier gelten als die Erfinder der Rechenkunst, der Buchstabenschrift, des Majes, der Purpurfärberei und des geprägten Goldes. Zur Sicherung ihres Handels gründeten die Phönizier in vielen andern Ländern Kolonien, z. B. Karthago in Nordafrika, Gades (Cadix) in Spanien u. a. König Salmansar belagerte Tyrus 5 Jahre lang vergeblich, und am Nebukadnezar ergab sich Tyrus erst nach 15-jähriger Belagerung durch Vertrag. Nachdem jedoch Alexander der Große Tyrus 332 v. Chr. erobert und theilweise zerstört hatte, sank die Macht und der Wohlstand Phöniciens zusehends, und der Welthandel ging bald an die von Alexander gegründete Stadt Alexandria über.

198. Die Ägypter.

Das alte Wunderland Aegypten, von Sandwüsten, Gebirgen und Meeren umgeben und vom Nil durchflossen, dem es seine Fruchtbarkeit verdankt, umfasste etwa 1500 Quadratmeilen und zerfiel in Ober-, Mittel- und Unterägypten. Die Bewohner dieses Landes waren in sogenannte Kasten